

Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz



Wanderkarte im Maßstab 1: 35.000 mit Tourenvorschlägen

www.wanderregion-fraenkische-schweiz.de

Übersicht Blattsticht Wanderkarten

LEADER Aktionsgruppen BA · BT · FO · KU · LIF

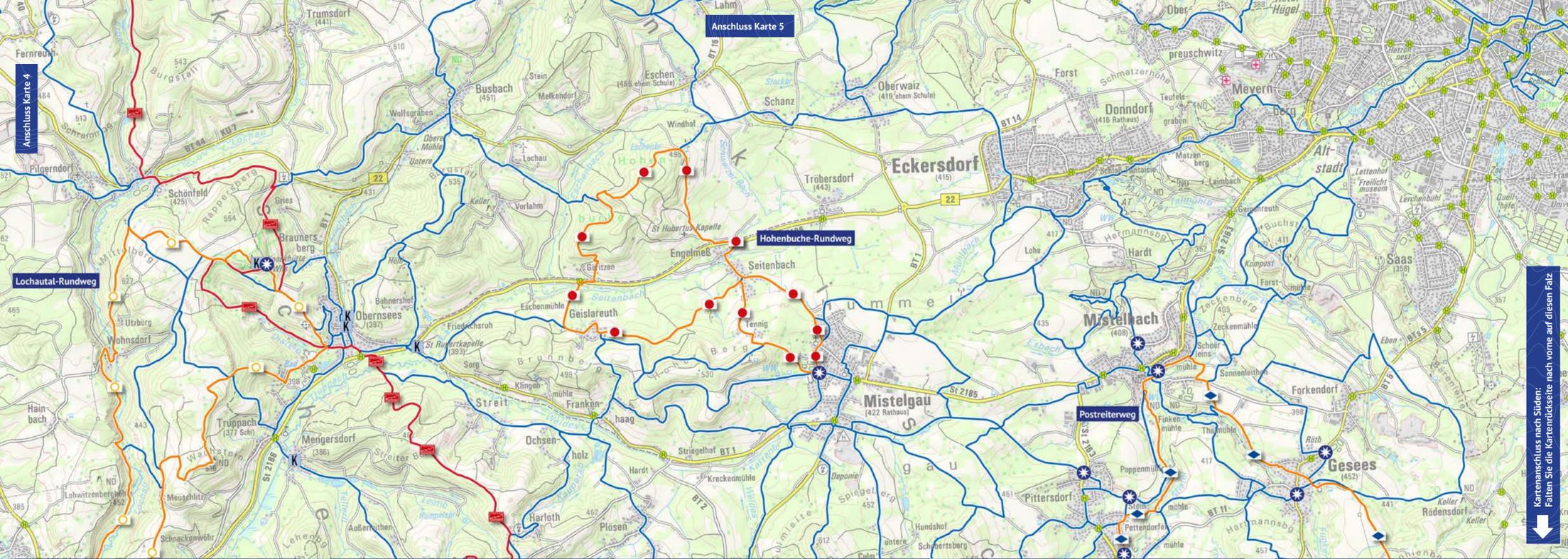
Landkreis Bamberg, Landkreis Forchheim, Landkreis Kulmbach, Landkreis Lichtenfels

Herausgeber: Landratsamt Forchheim | Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim
 Gestaltung: WWL Umweltplanung und Geoinformatik GBR, 79189 Bad Krozingen
 Redaktion: Marion Rossa-Schuster (V.i.S.d.P.)
 Projektleitung: Zmaron GmbH & Co. KG, 96103 Hallstadt
 Bildrechte: Titelbild: © Martin Bursch
 Druck 2023: Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Domänenweg 9, 96242 Sonnefeld



Wandern quer durch die Fränkische Schweiz bis zum Gottesgarten Obermain

Herzlich willkommen in der „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“! Wir – die Landräte der Landkreise Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Kulmbach und Lichtenfels – freuen uns sehr, Ihnen mit den vorliegenden 10 Wanderkarten den erfolgreichen Abschluss des LEADER-Kooperationsprojekts „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ zu präsentieren. Vom Hetzleser Berg bis zum Staffelfberg – vom Rotmaital bis zum Veldensteiner Forst, dank der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts ist es erstmals möglich, durch alle fünf beteiligten Landkreise von Nord nach Süd wie von Ost nach West auf ausgewählten Wanderwegen nach einer einheitlichen Beschleunigungssystematik zu wandern. 4.166 km Wanderwege wurden nach definierten Qualitätskriterien ausgewählt, vermessen und in einer einheitlichen Datenbank digital erfasst. Dieses innovative Projekt bietet vor allem Vorteile für Sie, die Einheimischen und Besucher der Region. Im interaktiven Internetportal der Qualitätswanderregion können Sie sich alle vermessenen Routen herunterladen oder sich beliebige Wandertouren individuell zusammenstellen. 180 Kulturinformationstafeln an bedeutsamen Sehenswürdigkeiten und Objekten ermöglichen Ihnen, sich über den Naturgenuss hinaus auch über die kulturellen und historischen Besonderheiten der Fränkischen Schweiz zu informieren. Wir laden Sie ein, die Region zwischen Forchheim, Bayreuth, Bamberg, Kulmbach und Lichtenfels in Ihrem ganz eigenen Tempo zu erkunden und dabei fränkische Natur, Kultur, Geschichte und Gastlichkeit zu genießen. Diese 10 Wanderkarten stellen Ihnen auf Grundlage aller vermessenen Wege eine interessante Auswahl an Rund- und Streckenwegen für jeden Anspruch vor.



Kartenschluss nach Süden: Falten Sie die Karteneckseite nach vorne auf diesen Falz

Lochautal-Rundweg	Großer Ahornalrundweg	Geotopweg Pottenstein	Postreiterweg	Höhen-Rundweg
Strecke 15,8 km	Strecke 22,8 km	Strecke 24,4 km	Strecke 17,6 km	Strecke 16,3 km
Dauer ca. 6 h	Dauer ca. 8¼ h	Dauer ca. 9 h	Dauer ca. 5½ h	Dauer ca. 5½ h
Aufstieg 545 hm	Aufstieg 745 hm	Aufstieg 794 hm	Aufstieg 430 hm	Aufstieg 455 hm
Abstieg 545 hm	Abstieg 745 hm	Abstieg 794 hm	Abstieg 430 hm	Abstieg 455 hm

Startpunkt: Terme Obersees
 Es geht hinauf auf den Wachstein, einer Weißjurafelsformation mit Blick auf Obersees, Truppach/Mengersdorf und im Hintergrund die Neuburg. Weiter führt der Weg zum Plankenstein, einem bizarren Felsmassiv mit Blick in das Plankenfelser und Hollfelder Tal. Anschließend geht es bergab in das landschaftlich wunderschöne Lochautal, eines der unbekannteren Täler der Fränkischen Schweiz. Abseits der üblichen Touristenziele erwartet Sie ein schönes, stilles Tal mit zahlreichen Wasserwehren, Zeugen eines ausgeklügelten historischen Bewässerungssystems. In Wohndorf geht es wieder bergan und man kommt auf die Schönfelder Höhe und anschließend zur Knochhütte, einer Pfahlbauwanderhütte mit herrlichem Frei- und Spielgelände. Von der Knochhütte geht es bergab, am Schützenhaus vorbei und wieder zurück zur Terme Obersees.

Startpunkt: Wanderparkplatz Sophienhöhle
 Rundweg durch das Ahornal mit zahlreichen herrlichen Aussichtspunkten. Über die Sophienhöhle (Besichtigungsmöglichkeit) und die Klaussteinkapelle wandern wir über Wiesen-, Feld- und Forstwege am Sauerhof (einsames Bauernhaus) vorbei zunächst nach Eichig, dann nach Volsbach. Als nächste Stationen stehen Körzendorf, Hinterge-reuth (Brauerei Stöckel) und Poppendorf auf unserer Runde. Sehens-wert sind vor allem die Kirchen in Volsbach und Poppendorf, deren Besichtigung mit der Wanderung kombiniert werden sollte. Über Adlitz und den Höhenrücken Sparnagles gelangen wir schließlich über einen steilen Abstieg durch großartige Fels-landschaft hinab zur Ludwigshöhle, früher „Kühloch“ genannt, ehe wir zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Startpunkt: Wanderparkplatz Tüchersfeld
 Sie können den markierten Geotopweg im Ganzen oder in Teil-stücken begehen. Tüchersfeld – Kleinlesau – Haßlach – Steifling – Hohenmirsberger Platte – Hohenmirsberg – Haselbrunn – Potten-stein – Weidmannsgesees – Arneltheim – Tüchersfeld (alternativ: ab Pottenstein durch das Püttlachtal zurück nach Tüchersfeld). Die Fränkische Schweiz gehört landschaftlich und geologisch zu den attraktivsten Regionen in Mitteleuropa. Der Geotopweg informiert an 20 Stationen über die Entstehung der Landschaft, führt vorbei an erdgeschichtlichen Zeugnissen, kultur-geschichtlich interessanten Sehenswürdigkeiten und hinauf zu Aussichtspunkten mit grandiosen Fernsich-ten. Ziel des Weges ist die Hohenmirsberger Platte, mit 614 m ü. NN. eine der höchsten Erhebungen der Fränkischen Schweiz.

Startpunkt: Wanderparkplatz Bahnhofstraße Mistelbach
 Unser Weg führt zur Schnörleinsmühle. Wir halten uns rechts, queren die Mistel, passieren die Thalmühle und folgen dem Weg, die „Krone des Himmelgaus“, die Kirchenburg St. Marien zum Gesees, immer vor Augen. Vor der Kirche (Besuch lohnenswert) halten wir uns links Richtung Culmburg. Wer es kurz und knackig mag, geht Richtung Culmburg und von dort bergauf zur Spitze des Sophienbergs. Gemüt-licher ist es, sich nach links Richtung Oberschneeze zu orientieren und den Sophienberg zu umrunden. Entlang der BAB A9 geht es nach Spänfleck und weiter durch schattiges Waldgebiet am Fuß des Eichenreut-her Bergs in den Hummetaler Ortsteil Petten-dorf. Wir folgen dem Weg durch den Ort an der Schule vorbei Richtung Steinmühle. Entlang der Mistel wandern wir vorbei an der Poppenmühle und Finkenmühle zurück nach Mistelbach.



Startpunkt: Wanderparkplatz Glashütten
 Der Höhen-Rundweg führt uns über das Sandloch entlang des Höhenrückens mit eindrucksvoller Fernsicht ins Hummetal nach Altenhimmel. Danach verläuft unser Weg gemeinsam mit dem Öst-lichen Albrandweg und der Via Imperialis zur „Schönen Aussicht“ mit wunderschönem Blick aufs Ahornal. Am Zoggenbrunnen (rechts) vor-bei, überqueren wir die Staatsstr. 2185 und wandern auf romantischem Waldpfad bis zum Fuß des NaturKunstRaums Neuburg. Nun haben wir die Möglichkeit, hinauf auf die Neuburg zu gehen und die Werke von 10 Künstlern in einzigartiger Lage auf dem Plateau der 587 m hohen Neuburg zu bewundern, oder abzukürzen und mit schönen Ausblicken über den Roten Berg gleich zum Wanderparkplatz zurückzukehren. In Glashütten lohnt ein Abstecher zu der im markgräflichen Stil erbauten St. Bartholomäus-Kirche.



Rund um Pegnitz

Strecke 29,2 km
 Dauer ca. 10 h
 Aufstieg 888 hm
 Abstieg 888 hm

Erlebnismeile Pottenstein

Strecke 7,8 km
 Dauer ca. 3 h
 Aufstieg 280 hm
 Abstieg 280 hm

Bierquellenwanderweg

Strecke 17,9 km
 Dauer ca. 6 h
 Aufstieg 492 hm
 Abstieg 492 hm

Hohenbuche-Rundweg

Strecke 11,8 km
 Dauer ca. 4 h
 Aufstieg 295 hm
 Abstieg 295 hm

Terrainweg „Grünes Herz“

Strecke 9,8 km
 Dauer ca. 4 h
 Aufstieg 394 hm
 Abstieg 394 hm

Startpunkt: Wanderparkplatz in Pegnitz
 Der grüne Ring macht dem Namen „Rund um Pegnitz“ alle Ehre. Er führt in weitem Bogen um das schöne Städtchen und führt uns zu vielen Besonderheiten und Naturschönheiten der Gegend. Von der Großen Koppe oder dem Hainberg bietet sich ein herrlicher Ausblick auf Pegnitz. Einen Blick in die Vergangenheit bietet der Erzweg bzw. die ehem. Bergwerghalde am Haldenbrunnlein. Weiter führt der Weg entlang von Felsformationen mit interessanten Namen - Butterfässchen unweit der Körbeldorfer Felsen, Tabakspfeife oder die wunderschöne Felslandschaft am Dianafelsen und dem Naturdenkmal Voithöhle. Zwischen-durch erfreuen mehrere Naturdenkmäler, und wir queren zweimal das Pegnitztal bei der Weidelwanger Mühle und bei Buchau. Auf Grund seiner Länge und Höhenunterschiede ist er eher als Zweitagestour geeignet.



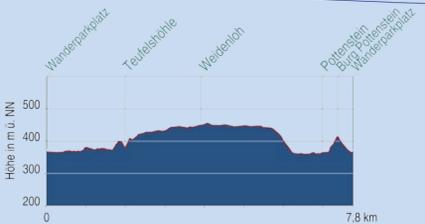
Startpunkt: Wanderparkplatz bei der Tankstelle Pottenstein
 Der Wanderweg führt an sämtlichen Highlights der Pottensteiner Erlebnismeile vorbei. Zunächst gelangen wir auf schattigen Waldwegen am Weihersbach entlang zur Sommerdelbahn, dem Skywalk und dem Felsenbad. Nun erwartet uns der Schöngrundsee. Umrahmt von der mächtigen Felskulisse lädt der idyllische See zum Träumen ein. Weiter geht es zur Teufelshöhle, mit 3 km die größte der rund 1.000 Höhlen der Fränkischen Schweiz. Danach wenden wir uns rechts bergauf nach Weidenloh zum Kletterwald. Vorbei an Golfplatz und E-Funpark geht es zurück nach Pottenstein, wo Minigolf, Juramir, das Scharfrichter-museum und die Burg Pottenstein die Besucher erwarten. Eine Familienwanderung, die sicher alle Kinder begeistern wird.

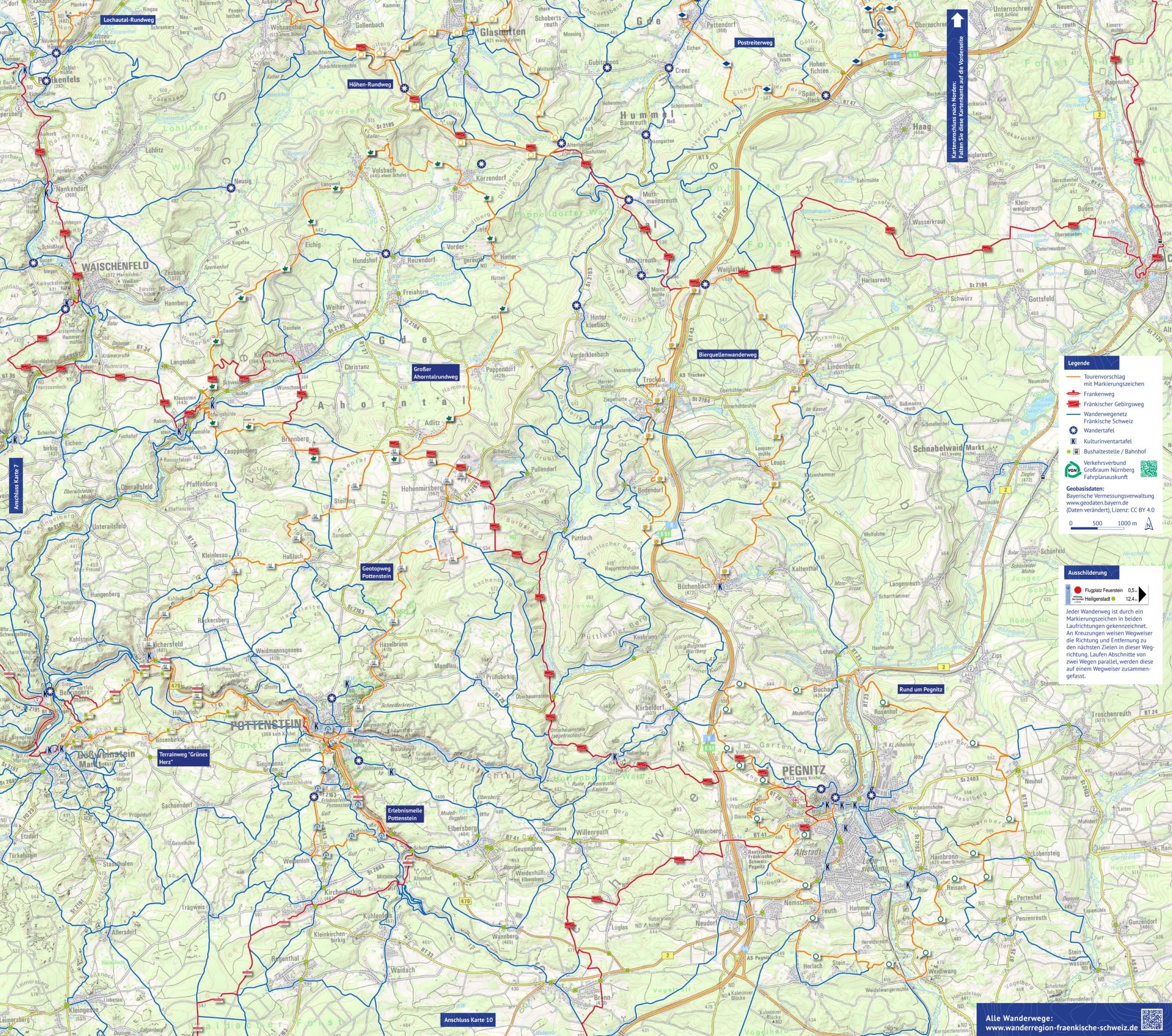
Startpunkt: Weiglathal
 Zunächst führt uns der Weg von der Brauerei Übelhack in Weiglathal durch den Lindenharter Forst vorbei an den Sieben Brunnlein nach Lindenhart. In Lindenhart sollte man die Pfarrkirche aus dem 14. Jh. mit dem (mutmaßl.) Grünwald-Altar besichtigen. Weiter geht es von der Brauerei Kürzdörfer in Lindenhart an der Leupersmühle vorbei nach Leups. Von der Brauerei Gradl führt der Weg bergauf am Eichetsbühl (519 m) vorbei, bis der Blick auf das nächste Ziel Büchenbach freigegeben wird. Beginnend bei der Brauerei Herold in Büchenbach gelangen wir durch die Unterführung der A9 an der „Großen Leite“ entlang nach Trockau und weiter zurück nach Weiglathal. Es besteht auch die Möglichkeit, den Wanderweg in zwei Etappen (Nord und Süd-schleife) durch die Benutzung des Wanderweges von Leups nach Trockau zu laufen.



Startpunkt: Wandertafel BRK-Haus beim Sportgelände Mistelgau
 Schöner Rundwanderweg durch das Waldgebiet Hohenbuche mit grandiosem Fernblick an mehreren Stellen. Ausgehend vom BRK-Haus geht es vorbei am Sportgelände durch Flur- und Feldwege zunächst bergauf, dann bergab nach Seitenbach. Hier halten wir uns links, ein schattiger Waldweg führt leicht bergan nach Geislarreuth. Nach Verlassen des Orts biegen wir rechts ab, queren die Staatsstraße, laufen am Eichetsbühl (519 m) vorbei, bis der Blick auf das nächste Ziel Büchenbach freigegeben wird. Beginnend bei der Brauerei Herold in Büchenbach gelangen wir durch die Unterführung der A9 an der „Großen Leite“ entlang nach Trockau und weiter zurück nach Weiglathal. Es besteht auch die Möglichkeit, den Wanderweg in zwei Etappen (Nord und Süd-schleife) durch die Benutzung des Wanderweges von Leups nach Trockau zu laufen.

Startpunkt: Gößweinsteine Tourist-Information
 Über die Badangerstraße gelangen wir am Minigolfplatz und Hö-henschwimmbad vorbei auf den Weg steil hinab nach Tüchersfeld. Hier lohnt ein Abstecher in das Fränkische Schweiz-Museum und ein Aufstieg auf den Fahnenstein, die markante, ortsbildprägende Felsenburg von Tüchersfeld. Zurück auf unserem Weg geht es ent-lang der Püttlach durch die Bärenschlucht bis zum Abzweig rechts Richtung Hühnerloh. Bergauf wandern wir auf schattigen Waldwegen nach Hühnerloh, sodann durch Feld und Flur nach Bösenbirkig. Hier halten wir uns rechts, kommen an der Kapelle vorbei und gelangen nach rund 1,5 km zurück nach Gößweinsteine. Dort bleibt noch genügend Zeit, die prächtige, von Balthasar Neumann erbaute Wallfahrtsbasilika Zur Heiligsten Dreifaltigkeit sowie das benach-barte Wallfahrtsmuseum zu besichtigen





Kartenschluss nach Norden:
Falten Sie diese Karteanteile auf die Vorderseite

- Legende**
- Tourenvorschlag mit Markierungszeichen
 - Frankenweg
 - Fränkischer Gebirgsweg
 - Wanderwegenetz
 - Fränkische Schweiz
 - Wandertafel
 - Kulturinventartafel
 - Bushaltestelle / Bahnhof
 - Verkehrsverbund Großraum Nürnberg Fahrplankunft

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung
www.geodaten.bayern.de
(Daten verändert), Lizenz: CC BY 4.0

0 500 1000 m

- Ausschilderung**
- Flugplatz Feuerstein 0,5
 - Heiligenstadt 12,4
- Jeder Wanderweg ist durch ein Markierungszeichen in beiden Laufrichtungen gekennzeichnet. An Kreuzungen weisen Wegweiser die Richtung und Entfernung zu den nächsten Zielen in dieser Wegrichtung. Laufen Abschnitte von zwei Wegen parallel, werden diese auf einem Wegweiser zusammengefasst.

